

Gedanken zum 23.03.2021

Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

Schön, dass ihr heute wieder dabei seid. Ich hoffe, es geht euch gut und ihr und eure Lieben seid gesund.

Am Gemeindehaus im Lettenäcker steht seit vielen Monaten der Refrain eines bekannten und beliebten Liedes von Dietrich Bonhoeffer: Von guten Mächten wunderbar geborgen...



Auf dem Heimweg fahre ich täglich daran vorbei; wenn ich am Wochenende unsere Brötchen hole, laufe ich daran vorbei. Es tut mir gut, diese bunten Buchstaben zu lesen. Sie geben mir Trost und Halt.

Es setzt meine eigenen Sorgen in diesen Zeiten in Relation zu dem Leid, das Dietrich Bonhoeffer in seiner Gefangenschaft kurz vor seinem Tod erfahren hat.

Es macht mir deutlich, dass ich nicht alleine bin. Wir sind eine Gemeinschaft aller christlichen Kirchen hier in Plochingen, eine Gemeinschaft von Christen, die sich gegenseitig stärken können, obwohl sie sich im Moment nicht begegnen können, die sich aber in der Öffentlichkeit zeigen und Stellung beziehen.

Ein schönes ökumenisches Zeichen. Ein Zeichen christlicher Hoffnung in diesen Zeiten, die viele Menschen als hoffnungslos in Einsamkeit erleben. - Danke!

JAHRESSCHLUSS / NEUJAHR

775

1 Von gu - ten Mäch - ten treu und still um
 2 Noch will das al - te uns - re Her - zen
 3 Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den

Hm Hm/A G Em

1 ge - ben, be - hü - tet und ge - trö - stet
 2 quä - len, noch drückt uns bö - ser Ta - ge
 3 bit - tern des Leids, ge - füllt bis an den

A⁴ 3 D

1 wun - der - bar. So will ich die - se
 2 schwe - re Last. Ach Herr, gib un - sern
 3 höch - sten Rand, so neh - men wir ihn

A/C# Hm D/A

1 Ta - ge mit euch le - ben und
 2 auf - ge - schreck - ten See - len das
 3 dank - bar oh - ne Zit - tern aus

G A⁷ D⁴

1 mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.
 2 Heil, für das du uns ge - schaf - fen hast.
 3 dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.

D³ D A/C#

Kv Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge -
 bor - gen, er - war - ten wir ge - trost,

JAHRESSCHLUSS / NEUJAHR

1049

775

was kom - men mag. Gott ist mit
 uns am A - bend und am Mor - gen und
 ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

Em A⁴ 3 D

4 Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser
 Welt und ihrer Sonne Glanz, dann woll'n wir des Vergangenen
 gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz. Kv
 5 Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in uns -
 re Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns
 zusammen! Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. Kv
 6 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns
 hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns
 weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang. Kv

T Dietrich Bonhoeffer (1944), M. Siegfried Fietz (1972)

Kanon

1 2
 Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen
 3 4
 und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

776

T Dietrich Bonhoeffer (1944), M. Gunther Martin Götsche (*1953)

Welch Vertrauen in unseren Gott drückt jedes einzelne Wort dieses Liedes aus:

„So will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr“

Wir dürfen uns gewiss sein, dass Gott unser Leben mit uns teilt, er lebt mit uns, er ist bei uns und gibt uns Kraft und Zuversicht für unser tägliches Leben – Dietrich Bonhoeffer damals kurz vor seinem Tod und uns in unserem Leben heute in und mit der Pandemie.

Gott geht mit uns, jeden Schritt in unserem Leben, jeden Tag. Wir wissen nicht, was morgen ist, welcher Ballast uns morgen drückt, aber Gott geht jeden Schritt mit uns mit, er trägt uns.

Das kann uns doch unendlich froh und leicht machen. Ich kann in Gelassenheit meine Schritte gehen, jeden Tag auf's Neue.

Und wenn ich einmal schwach und verzagt werden sollte, erinnert mich das so schön gestaltete Fenster m Lettenäcker erneut daran.

Lasst uns gemeinsam beten:

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen

Leg ich meinen Tag in deine Hand.

Sei mein Heute, sei mein gläubig Morgen,

sei mein Gestern, das ich überwand.

Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,

bin in deinem Mosaik ein Stein.

Wirst mich an die rechte Stelle legen,

deinen Händen bette ich mich ein.

(Edith Stein zugeschrieben)

Fürbitten:

Herr, wo du hinkommst, kehrt Heil ein, werden Menschen verwandelt; weckst du Freude, Geborgenheit und Frieden. Dafür danken wir dir – und bitten dich:

Komm zu all denen, die müde sind und erschöpft. Für sie alle bitten wir und rufen:

Herr, erbarme dich.

Komm zu denen, die an deine Liebe nicht mehr glauben können, die sich nicht freuen, weil sie keinen Menschen mehr haben.

Herr, erbarme dich.

Komm zu denen, die ratlos sind und verzweifelt, deren Seelen verdüstert sind oder die vor Krankheit keinen Ausweg mehr sehen.

Herr, erbarme dich.

Komm zu den Menschen unserer Gemeinden und zu unseren evangelischen Nachbargemeinden, damit wir dich, Gott, mit allen Sinnen erwarten, erhoffen, erleben. Und lege deinen Frieden in die Häuser derer, die dich ersehnen.

Herr, erbarme dich.

Herr, wo du hinkommst, kehrt Heil ein, werden Menschen verwandelt, weckst du Freude, Geborgenheit und Frieden. Dafür danken wir dir – jetzt und allezeit.

Amen.

Beten wir miteinander das Gebet, das Jesus mit seinen Jüngern gebetet hat.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Eden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von den Bösen

**Herr, wir bitten dich für unseren
verstorbenen Kolpingbruder Hans
Georg Stegmaier.**

Herr, gibt ihm die ewige Ruhe und das
ewige Lichte leuchte ihm.

Herr, lass ihn leben in deinem Frieden.

Amen.

Bitten wir Gott um seinen Segen

Der Herr segne dich
und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
über dich leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr wende
sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden.



**Schön, dass ihr wieder dabei ward!
Bleibt alle gesund.
Treu Kolping
Ines**